

# *KOMMENDE*

MONATSHEFTE DER CONCORDIA GEMEINDE

# *KIRCHE*

EV.-LUTH. FREIKIRCHE CELLE

FEBRUAR  
2021

*NR. 2*



## Geduld bewahren



© Fotos: P. Söllner ♦ Bearbeitung: Michael Söllner

VERLAGSORT CELLE  
62. JAHRGANG

## Geduld bewahren

Liebe Gemeindeglieder und Freunde,

**G**eduld – ein ganz einfaches Wort, ein ganz schwieriges Unternehmen.

**K**omisch, als ich mir Gedanken machte, welche Fotos zu diesem Thema »Geduld« passen, fielen mir sofort diejenigen ein, die ich in einer griechischen Kleinstadt zur Mittagszeit aufnahm. Es sind ältere Männer, die auf einem Marktplatz einfach nur dasitzen. Nichts tun außer zu schauen und miteinander zu reden. Ohne Hektik, ohne auch nur das geringste Anzeichen von Stress. Sie sind nicht zurückgezogen und einsam, sondern mitten drin in der Stadt. Mit aller Geduld verbringen sie so die heiÙe Mittagszeit.



**D**ie gegenwärtige Corona-Zeit fordert von uns allen ein Höchstmaß an Geduld. Und zwar besonders von den Alten und den ganz jungen. Was hoffe ich in diesen Tagen, dass wir mit unseren vier wunderbaren Konfirmandinnen im April die geplante Fahrt nach Wittenberg auch durchführen können.

**E**rinnern möchte ich an einen Spruch des Paulus: **Durch Geduld und den Trost der Schrift dürfen wir die Hoffnung behalten** (Röm 15,4). In diesem Sinn wünsche ich Ihnen viel Geduld. Und: Bleiben Sie bewahrt!

*Ihr Pastor Dr. Peter Söllner*



### Frieden mit Gott? – Spielregeln einhalten!

Über dem deutschen Friedhof in Rom steht ein nachdenkenswerter Satz: TEUTONES IN PACE. Heißt so viel wie: Erst hier haben und geben die Deutschen Frieden. Muss das immer erst so spät sein? Erst



auf dem Friedhof den Frieden finden? Geht das nicht auch schon etwas früher? Dann, wenn man noch so richtig drinsteckt im Leben?

Ja, eindeutig, meint der Apostel Paulus im 5. Kapitel seines ehrwürdigen Briefes an die Christen in Rom: „**Gerecht gemacht aus Glauben, haben wir Frieden mit Gott durch unseren Herrn Jesus Christus.**“ Ja, man kann schon im Leben Frieden mit Gott finden. Allerdings gibt es dafür ein paar Spielregeln, die genauestens zu beachten sind. Die eine, ganz wichtige Spielregel lautet: Verzicht auf unnötige (!) Herrschaft, die man hat oder haben könnte. Gleichzeitig strikte Distanz zu allen ausbeuterischen Mächten – egal wie sie heißen.

Es geht bei Paulus wohl noch etwas tiefer – und aufdringlicher mit seiner zweiten Spielregel: Er wirbt für die Freiheit vom Streben nach Ruhm als dem Gesellschaftsthema Numero 1. Abschied also vom ewig Beleidigtsein wegen mangelnder Beachtung. Die Anerkennung durch die anderen und damit die Positionen und Karrieren dürfen nicht das Wichtigste im Leben sein. Denn wer sich davon leiten lässt, der wird unter Garantie unglücklich und altert ganz schnell. Warum? Weil man sich in diesem Geflecht hoffnungslos verstrickt. So ähnlich, wie wir früher als Kinder manches Mal frech geschrieben haben: „Wer das liest, ist doof“ – schon steckt man drin in der Falle und kommt nicht mehr raus.

Frieden mit Gott – also niemals durch menschliche Herrschaft oder Position ist dieser möglich. Sondern nur, weil Jesus den Weg zu Gott wieder frei gemacht hat. Absehen von sich selbst, hinsehen auf Jesus Christus – lautet also die dritte wichtige Spielregel, damit man nicht irgendeinen Frieden erst auf dem Friedhof bekommt, sondern den Frieden Gottes jetzt schon mitten im Leben hat. Alle, die diese drei Spielregeln einhalten, sind Sieger. Verlierer gibt’s unter ihnen nicht. So wird das Leben lebenswert.



## Erinnerungen an Jesus

Folge 14:

Vorgeschichten – Teil 3: Lukas

Dr. Markus Sasse/Bellheim

„Es begab sich aber zu der Zeit ...“ Jetzt befinden wir uns wieder auf gewohntem Terrain. Aber schauen wir etwas genauer hin: Die Vorgeschichten bestehen aus weit mehr als der uns so vertrauten Weihnachtserzählung. Es beginnt im Jerusalemer Tempel mit der Ankündigung der Geburt von Johannes dem Täufer durch den Engel Gabriel, der nur in den Vorgeschichten des Lukas mit seinem Namen genannt wird (Lk 1,5-26). Darauf folgt in Nazareth die Ankündigung der Geburt Jesu durch denselben Engel (Lk 1,26-38). Der Begriff Ankündigung ist hier möglicherweise missverständlich. Es sind Gespräche, die Gabriel mit Zacharias und Maria führt. Beide sind verständlicherweise mehr als irritiert, und Gabriel hat die Aufgabe, ihnen die Bedeutung der beiden Geburten zu erklären. Erklären ist Gabriels Beruf, wie man aus Dan 8 weiß. Bemerkenswert ist, dass Jesus und Johannes Verwandte sind (Lk 1,36), und deshalb werden beide Erzählungen mit einem Besuch Marias bei Elisabeth in einer Stadt bei Jerusalem miteinander verbunden (Lk 1,39-45). Nach dem Lobgesang der Maria (Lk 1,46-55) folgt die Geburt von Johannes (Lk 1,57-66), der dann der Lobgesang des Zacharias (Lk 1,67-80) folgt. Auffällig sind die Gesänge und ihre Bedeutung für das Verständnis der erzählten Ereignisse. Lieder tauchen in den Erzählungen der Bibel immer dann, wenn einem Geschehen eine religiöse Bedeutung zugeschrieben wird. Die bekanntesten Beispiele sind das Schilfmeerlied (Ex 15,1-19) und das Mirjamlied (Ex 15,21) im Anschluss an die Befreiung aus Ägypten sowie das Moselied, das Mose kurz vor seinem Tod singt (Dtn 32,1-43). Die Verbindung aus dem Ankündigungsgespräch mit dem Engel und dem Lobgesang sind so etwas wie ein Ersatz für ein Berufungserlebnis. Betrachtet man nämlich die Bibel als Ganze, so fällt auf, dass von Jesus keine Berufungsgeschichte erzählt wird, die einen grundlegenden Wendepunkt in seinem Leben darstellt. Man übersieht leicht, dass dies auch auf Johannes



## Glaube und Theologie

zutrifft. Für beide gilt, dass ihre Beziehung zu Gott auf einer anderen Grundlage steht als bei den von Gott berufenen Propheten. Hier werden gewissermaßen die Eltern berufen, indem sie bezüglich der künftigen Bedeutung ihrer Kinder in Kenntnis gesetzt werden. Der jeweilige Lobpreis enthält dann das Programm des künftigen Gesandten. Maria singt von der Herrschaft Gottes, in der die Barmherzigkeit im Mittelpunkt steht. Auch Zacharias singt von Barmherzigkeit Gottes, die sich in der Bereitschaft zur Vergebung der Sünden äußert. Johannes soll das Wirken Jesu vorbereiten. Im Vordergrund steht die enge Verbindung zu Gott, die die beiden schon bei ihrer Geburt besitzen. Engel und Eltern verkünden die Wahrheit über Jesus und loben Gott dafür. Erst jetzt folgt die uns vertraute Erzählung von der Geburt Jesu (Lk 2,1-20), in der dann der Engel und die himmlischen Heerscharen die erklärende Funktion übernehmen. Während im Alten Testament Hirten (wie Mose und Amos) bei der Arbeit von Engeln oder Gott direkt als Propheten berufen werden und sich zunächst fürchten (so in Grundzügen in Ex 3,1-22), sind die Hirten hier die Zeugen eines für sie unverständlichen Ereignisses, über das wir Leserinnen und Leser durch Engel und Eltern schon Bescheid wissen. Ganz anders als bei Matthäus wird nicht von der Gefährdung des Jesuskindes gesprochen. Die Vorgeschichten entwickeln sich hier in eine ganz andere Richtung. Auffällig ist, dass Bethlehem nach der Geburt keine Rolle mehr spielt. Beschneidung und Darbringung im Tempel (Lk 2,21-40) und dann die Geschichte vom zwölfjährigen Jesus im Tempel (Lk 2,41-52) spielen alle in Jerusalem als Zentrum der Herrschaft Gottes.

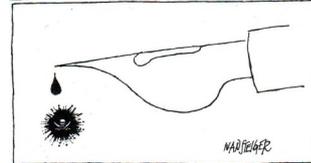
**M**oderne Leserinnen und Leser stoßen sich gerne an der Vorstellung von der sog. Jungfrauengeburt. Dass im hebräischen Text des Alten Testaments (Jes 7,14) von einer jungen Frau und nicht von einer Jungfrau die Rede ist, ist allgemein bekannt und findet sich als Information in nahezu allen Bibelausgaben. Hier von einem Übersetzungsfehler zu reden, ist jedoch zu kurz gedacht. Der Text der griechischen Übersetzung des Alten Testaments, der Lukas und Matthäus vorlag, spricht von einer Jungfrau und hat dadurch diese beiden Evangelisten (und interessanterweise sonst keinen Verfasser des Neuen Testaments) inspiriert, einen großen Gedanken zu formulieren. So schwer verständlich ein biologisches und historisches Verständnis der Jungfrauengeburt auch ist, so eindeutig ist die theologische Bedeutung, die man durch kritische und fundamentalistische Empörung leicht übersehen kann: Jesus ist mehr als ein Prophet. Bei der Berufung eines Propheten erwähnt Gott, dass er ihn bereits vor der Geburt kannte und seine spätere Aufgabe im Blick hatte (Jer 1,5). Im Blick auf Jesus wird das hier deutlich gesteigert. Bereits vor der Zeugung hatte Jesus eine Beziehung zu Gott. Dies unterscheidet ihn auch von seinem Cousin Johannes, dessen Gottesbeziehung die eines Propheten ist. Das Besondere seiner Geburt ist das aus der Bibel schon bekannte hohe Alter seiner Eltern und die Unfruchtbarkeit Elisabeths. Über die beiden Cousins, die noch weit von ihren öffentlichen Auftritten entfernt sind, könnte man sagen: „Denn bei Gott ist kein Ding unmöglich.“ (Lk 1,36).

*Fortsetzung folgt*



### Deutschland verlernt das Lesen

Warum die Lesekompetenz abnimmt und was das mit dem Glauben zu tun hat



Von Hans-Jörg Voigt  
Bischof der SELK

**Das Christentum gilt als „Schriftreligion“. Wenn es zutrifft, dass die Fähigkeit, Texte lesend zu erfassen, abnimmt, dann hat das schwerwiegende Folgen.**

**K**nönn Sei deiesn Staz heir vesrheten und erfesaesn? Dann haben Sie eine hohe Lesekompetenz. Man hat festgestellt, dass geübte Leser Worte als Ganzes erfassen, wobei die Reihenfolge der Buchstaben keine Rolle mehr spielt, wenn nur Anfangs- und Endbuchstabe korrekt gesetzt sind.

**P**rofessoren an den deutschen Universitäten und Lehrer machen sich Sorgen um die Lesekompetenz besonders junger Leute. Noch viel beängstigender jedoch ist, dass die Lesekonferenz der Professoren selbst abnimmt. Und um ehrlich zu sein: Meine eigene Lesekompetenz scheint zu schwinden. Dass dies ein Thema für eine Kirchenzeitung ist, zeigt ein Blick in die Heilige Schrift – Schrift eben!

#### Lesen in der Bibel

**I**m „Buchladen Jerusalem“ hatte er sich die Schriftrolle des Propheten Jesaja gekauft, extrem teuer, denn es handelte sich wahrscheinlich um eine hebräische

oder griechische Handschrift auf Pergament. Dann sitzt der Verwalter des Vermögens der äthiopischen Königin auf seinem Wagen und guckt kein Video auf seinem Handy, hört keine Musik auf Spotify – nein, er liest. Gleichwohl versteht er nicht, was er liest. Er braucht eine lebendige Verstehenshilfe. Der Heilige Geist sendet Philippus an die Straße und dieser erklärt ihm die Heilige Schrift. Eine Schlüsselszene des Lesens.

**I**m Volk Israel lernten zumindest Jungen sehr früh das Lesen, um die Heilige Schrift vorlesen zu können. Im fünften Buch Mose heißt es: „So nehmt nun diese Worte zu Herzen und in eure Seele und ... lehrt sie eure Kinder“ (5. Mose 11,18–19). Da das Wort Gottes in geschriebener Form überliefert wird, war solche Kinderlehre mit dem Lesen- und Schreibenlernen verbunden. Deshalb schicke man sie etwa ab dem Alter von fünf Jahren in die jüdischen Kinderschulen, Cheder genannt, wo sie Lesen und Schreiben lernten. Mädchen wurde dieses Privileg nur äußerst selten zuteil. Dennoch: dass ein so kleines Volk, wie das Volk Israel so früh eine eigene Schriftsprache und Kultur des Schriftlichen hatte, ist äußerst erstaunlich.

## Fremde Federn

Im Altertum aber auch im europäischen Mittelalter war die Fähigkeit des Lesens und Schreibens eher die Ausnahme als die Regel. Selbst Könige konnten manchmal trotz Ausbildung durch Hofmeister nicht lesen und schreiben. Dafür gab es Kirchenleute, Mönche und Priester und das Berufsbild des Schreibers.

### Reformation als Lesebewegung

Erst mit der Reformation begann in Deutschland und Europa eine einzigartige Schulbewegung, deren vorrangiges Ziel die Erlangung der Lese- und Schreibkompetenz war. Luther wollte den Menschen den direkten Zugang zur Heiligen Schrift und zum Kleinen Katechismus ermöglichen und zu seiner Zeit konnte nach vorsichtigen Schätzungen nur etwa ein Prozent der Bevölkerung lesen und schreiben. In seiner ersten reformatorischen Hauptschrift forderte Luther daher: „Und wollte Gott, eine jegliche Stadt hätte auch eine Mädchenschule.“ Der Reformator Philipp Melanchthon wurde später sogar „Praeceptor Germaniae – Lehrer Deutschlands“ genannt.

Dass diese Entwicklung in einem sehr engen Zusammenhang mit der Erfindung des Buchdrucks stand, darf nicht vergessen werden, denn erst durch die Erfindungen Gutenbergs wurde es möglich, Bücher für breitere Bevölkerungskreise überhaupt erschwinglich zu machen. Die reformatorische Schulbewegung kann als ein wesentlicher Faktor für die industrielle Revolution im 19. Jahrhundert angesehen werden, da mit der Lesekompetenz breiter Bevölkerungskreise die

Anhäufung von Wissen und dessen weitere Nutzung erst möglich wurde.



**Die Buchdruckpresse kann als *die* Revolution der frühen Neuzeit bezeichnet werden.**

### Lesen und Gottesdienst

In welchem Zusammenhang stehen diese Entwicklungen nun mit meinem Glaubensleben? Die biblischen Bücher sind Quelle des christlichen Glaubens. Diese Schriften unter Anleitung und Anrufung des Heiligen Geistes lesen, verstehen und glauben zu können, ist ohne Zweifel von großer Bedeutung. Gleichwohl muss man nicht lesen können, um Christ zu sein, denn die Heilige Schrift selbst spricht immer wieder von der Bedeutung des Hörens der Predigt als dem lebendigen Wort

## Fremde Federn

Gottes in der je eigenen Zeit. Hinzu kommt die hohe Bedeutung der Sakramente und damit des Gottesdienstes, der noch viel wichtiger ist, als individuelles Schriftstudium. Der Apostel Petrus schreibt: „Und das sollt ihr vor allem wissen, dass keine Weissagung in der Schrift eine Sache eigener Auslegung ist.“ (2. Petrus 1,20). Damit weist der Apostel darauf hin, dass das Verstehen der Heiligen Schrift am besten in der Gemeinschaft der Kirche geschieht, weshalb die lutherische Kirche immer die Bekenntnisse als Schlüssel zum Verstehen verwendet. Unter diesem Vorzeichen aber ist die lutherische Kirche eine bibellesende Kirche, in der persönlichen Bibellese, in den seltener werdenden Bibelstunden und in Hauskreisen.

### Ursachen für den Verlust des Lesens

**D**eshalb ist der Verlust der Lesekompetenz in den entwickelten westlichen Gesellschaften verheerend für das Glaubensleben der Kirche. Ich frage mich, worin die Ursachen für das Abnehmen der Lesekompetenz liegen könnten. Für mich selbst sind es die elektronischen Medien, die mich vom Lesen abbringen. Zuerst ist es die Überfülle an Texten die mir auf meinem Bildschirm entgegenschwappt. In immer größerer Geschwindigkeit erreichen mich immer größere Textmengen, deren ich durch immer schnelleres Überfliegen Herr zu werden versuche. Immer schneller „rolle“ ich die Texte herunter und versuche nur noch wesentliche Schlüsselworte zu erfassen. Abends greife ich dann mit der gleichen Ungeduld zu meinem Buch.

### Studie: Buch liest sich besser

**A**propos Buch, Papier und Bildschirm: Eine umfassende Analyse fasste die Forschung zwischen 2000 und 2017 zum Einfluss des Mediums beim Lesen zusammen. Sie verglich Studien zum Leseverständnis bei vergleichbaren Texten auf Papier und auf digitalen Geräten mit insgesamt über 171.000 Teilnehmern. Die Ergebnisse ergaben einen Vorteil des Lesens von Papier gegenüber digitalem Lesen vom Bildschirm. Je weniger Zeit die Probanden zum Lesen hatten, desto größer war der Vorteil des Lesens von bedrucktem Papier. Im Verlauf der Langzeitstudie hat der Vorteil des Papier-Lesens zugenommen.

**E**in weiterer Grund für das Schwinden der Lesekompetenz ist in der Konkurrenz der bewegten Bilder zu sehen. So wie mein Auto mir das Laufen und die Anstrengung der Beinmuskeln abnimmt und deshalb bequemer zu sein scheint, so nehmen mir Video und Film wesentliche Teile der Fantasiearbeit bei der Erzeugung von Bildern und Vorstellungen im „Hirnmuskel“ ab. Meine Neugier – immerhin der zweitstärkste menschliche Antrieb – wird weithin durch bewegte Bilder gesättigt.

### Was ist zu tun?

**M**an muss ja nicht gleich den Untergang des Abendlandes fürchten und Kirche sollte ihre wertvollen und lebenswichtigen Glaubensinhalte auch stärker noch und zielgerichteter in die elektronischen Medien eintragen. Wenn die einschlägigen Studien recht haben, dann ist

## Fremde Federn

die Zeit der gedruckten Bücher lange noch nicht vorbei. Vielmehr wird bei anderen medialen Revolutionen zuvor auch, das neue Medium das alte nur sinnvoll ergänzen, nicht aber ersetzen: wie der Buchdruck die Handschrift, wie das Radio das Buch, wie das Fernsehen das Radio, so wird auch der Bildschirm das Buch sinnvoll ergänzen.

Ich denke, dass es wichtig ist, den Vorteil von Lesen auf Papier, also von Büchern, wieder bewusst zu nutzen. Zudem erfordert Lesen Zeit, die von den immer mehr Plattformen zur elektronischen Kommunikation abgesaugt wird. Deshalb gilt es feste Zeiten zum Bibellesen und zur Hausandacht in den Alltag einzuplanen. Ein solches festes Zeitfenster hilft ungemein. Mit Kindern sollte man täglich eine kindgerechte Biblische Geschichte lesen und wenn man beim Vorlesen auf der letzten Seite angekommen ist, fängt man vorn mit



der Schöpfungsgeschichte wieder an. Das Vaterunser, ein Kindergebet und der Segen gehören dazu. Aus Lutherische Kirche 3/2020



### Kleine Hilfestellung zum Bibellesen

**Versuche dir eine feste Zeit für dein tägliche Bibellese zu reservieren.**

**Ein fester Ort, an dem du ungestört sein kannst, ist wichtig.**

**Man kann einen zuvor gelesenen Bibeltext auch zum Joggen mitnehmen und in Gedanken bewegen.**

**Verwende ein Bibel-Buch, das liest sich nachweislich besser. Bibel auf dem Handy geht aber auch.**

**Bibellesepläne findest du auf den Internetseiten der Deutschen Bibelgesellschaft.**

**Versuche nicht, das gestern Versäumte „nachzuarbeiten“, das entmutigt.**

### Worauf bauen wir?

Frauen aus VANUATU haben den Weltgebetstag 2021 vorbereitet



**V**ANUATU – nie gehört von diesem Land! Wo liegt das? Das waren unsere ersten Gedanken, als wir hörten, aus welchem Land Frauen den Weltgebetstag 2021 vorbereitet haben. Wir wurden neugierig ...

**V**ANUATU – auf der einen Seite eine faszinierende Schönheit – ein Inselstaat mit mehr als 83 Inseln im pazifischen Ozean, ausgestattet mit allem, was man sich erträumt, wollte man auf einer Südseeinsel Urlaub machen ... Traumstrände, üppiger Regenwald, ein Überfluss an Früchten, farbenprächtige Flora und Fauna ...

... auf der anderen Seite ein bedrohtes Land wie kein anderes auf der Welt. Durch den Klimawandel, den damit verbundenen Anstieg des Meeresspiegels ist der Inselstaat in Gefahr unterzugehen. Die Erwärmung der Meere lassen die Korallenriffe absterben. Sieben Vulkane sind aktiv und immer häufiger treten verheerende Wirbelstürme auf, die Land und Ernten vernichten. Dabei ist Vanuatu kein Industriestaat, stößt kaum CO<sup>2</sup> aus und hat ein rigoroses Plastikverbot.

**E**in weiteres Problem auf Vanuatu, dem besonders die Frauen ausgesetzt sind, ist, dass der Mann das Sagen hat und die Entscheidungen trifft. Gewalt in der Beziehung ist leider ein großes Thema. Dabei ist die Gleichberechtigung in der vanuatischen Verfassung verankert. Doch Traditionen zu brechen ist schwierig.

**W**ährend wir die Informationen über dieses Land und ihre Menschen aufnehmen, spüren wir wieder einmal, wie stark hier Frauen, die unter schwierigen Bedingungen leben, ihre Hoffnung und ihre Zuversicht aus dem Glauben an Gott nehmen. Worauf bauen wir?“, fragen diese Frauen und nehmen uns hinein in den Abschluss der Bergpredigt in Matthäus 7, „Wer meine Worte hört und sie tut, der hat auf Fels gebaut“, sagt Jesus dort.

## Weltgebetstag

**M**it der Ausgestaltung des Gottesdienstes laden 2021 die Frauen aus Vanuatu ein, an ihrem Alltag und ihren Problemen, aber auch ihrer Hoffnung und Dankbarkeit unserem Schöpfer gegenüber teilzuhaben. Und sie fordern uns auf, mit ihnen gemeinsam um den Erhalt einer bewohnbaren Erde zu beten.

**W**ir Frauen aus dem Vorbereitungsteam der Neuenhäuser Gemeinde und der Concordia-Gemeinde möchten mit Ihnen am **5. März 2021 um 19 Uhr** in der Concordia-Gemeinde feiern. Die Pandemie zwingt uns, unsere Pläne immer wieder zu ändern und so wissen wir momentan noch nicht, wie wir den Abend gestalten, sind aber kreativ. In der nächsten KoKi wird es weitere Informationen geben.

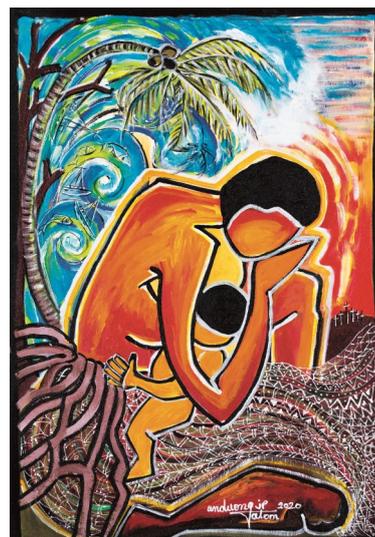
**A**b dem 26. Februar können Sie sich gerne im Büro der Concordia-Gemeinde für den Gottesdienst anmelden (Tel.: 0 51 41 / 2 23 26).

**M**it dem weltweiten Weltgebetstagsteam ist es uns ein Herzensanliegen, gerade auch in dieser Zeit Projekte finanziell zu unterstützen, die die Lebenssituation und Chancen von Frauen und Mädchen verbessern. Wenn es Ihnen möglich ist, spenden Sie gerne schon im Vorfeld unter

[www.weltgebetstag.de/kollekte-projekte.de](http://www.weltgebetstag.de/kollekte-projekte.de)

**D**ort finden Sie auch ganz transparent alle Informationen über die verschiedenen Projekte, in die ihre Spenden fließen

Herzlichst  
Ihr Weltgebetstagsteam



## Aphorismen

**D**as griechische Wort Aphorismos bedeutet soviel wie »Gedankensplitter« oder auch »zugespitzter Kernsatz«. Es geht bei Aphorismen also nie um der Weisheit letzter Schluss. Vielmehr wollen sie zum Nachdenken anregen, manchmal auch provozieren. Dieses Mal Aphorismen ausschließlich zum Thema Geduld:



### Geduld I

Geduld verlängert jeden Hebel.  
*HANS-JÜRGEN QUADBECK-SEEGER*

### Geduld II

Geduld und Liebe überwinden alles.  
← *THEODOR STORM*

### Geduld III

Der wesentliche Teil des Glaubens ist Geduld.  
*GEORGE MACDONALD*

### Geduld IV

Geduld tut manchmal weh. Aber Ungeduld ist noch schmerzhafter.  
*AFSCHIN KAMRANI*

### Geduld V

Ein Minus an Geduld führt unweigerlich zu einem Plus an Ärgernissen.  
*ERNST FERSTL*

### Geduld VI

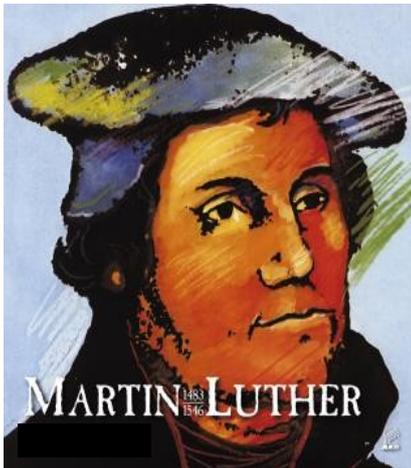
Geduld bringt zwar Rosen, oft aber auch Mehltau und Blattläuse.  
*BRIGITTE FUCHS →*

### Geduld VII

Die Geduld ist so manches Mal ein Luder: Immer dann, wenn man sie besonders dringend braucht, geht sie am liebsten Versteckspielen.  
*PETRARCA ZAPSHAR*



## Luther hat das Wort



Die Anfang 1523 erschienene Schrift von Martin Luther ist eine theologische Auseinandersetzung über das Verhältnis eines Christen zur weltlichen Obrigkeit. Eine hochbrisante Schrift! Wir drucken sie in Fortsetzung ab.

Wenn aber jemand einwenden wollte, das Alte Testament sei aufgehoben und gelte nicht mehr, darum könne man den Christen solche Beispiele nicht vorführen, da antworte ich: das ist nicht so. Denn Paulus sagt 1. Kor. 10, 3 f.: »Sie haben alle einerlei geistliche Speise gegessen und haben alle einerlei geistlichen Trank getrunken; sie tranken aber von dem geistlichen Fels, der mitfolgte,

welcher war Christus«; das heißt: sie haben ebendenselben Geist und Glauben an Christus gehabt, den wir haben, und sind ebensowohl Christen gewesen wie wir. Darum, worin sie recht getan haben, darin tun alle Christen recht, von Anfang der Welt [256] bis ans Ende. Denn Zeit und äußerlicher Wandel macht unter den Christen keinen Unterschied. Auch Ist's nicht wahr, dass das Alte Testament so aufgehoben sei, dass man es nicht halten müsse oder Unrecht täte, wer es allzumal hielte (wie Hieronymus und viele mehr geirrt haben), sondern es ist so aufgehoben, dass frei ist, es zu halten oder zu lassen und nicht mehr notwendig, es bei Verlust der Seligkeit zu halten, wie es dazumal war.

Denn Paulus sagt 1. Kor. 7, 19; Gal. 6, 15, dass weder Vorhaut noch Beschneidung etwas sei, sondern eine neue Kreatur in Christus; das heißt: es ist nicht Sünde, Vorhaut zu haben, wie die Juden meinten, aber es ist auch nicht Sünde, sich zu beschneiden, wie die Heiden meinten. Sondern beides ist freigestellt und gut: dem der es so tut, dass er nicht meine, dadurch fromm oder selig zu werden. So verhält sichs auch mit allen andern Stücken des Alten Testaments: dass es nicht Unrecht sei, wer es läßt, noch Unrecht, wer es tut, sondern alles ist freigestellt und gut, es zu tun und zu lassen. Ja, wo es dem Nächsten zur Seligkeit von Nutzen oder nötig wäre, so müßten sie alle gehalten werden. Denn jedermann ist schuldig zu tun, was seinem Nächsten von Nutzen und nötig ist, es sei Altes oder Neues Testament, es sei ein jüdisch oder heidnisch Ding, wie Paulus 1. Kor. 12, 13 lehrt. Denn die Liebe geht durch alles und über alles und sieht nur dahin, was andern von Nutzen und nötig ist, fragt nicht danach, obs alt oder neu ist. So sind die (oben angeführten) Beispiele des Schwert(gebrauches) auch freigestellt, so dass du ihnen folgen kannst oder nicht; außer wo du siehst, dass dein Nächster dessen bedarf, da dringt dich die Liebe, das notwendig zu tun, was dir sonst freigestellt und nicht not ist zu tun oder zu lassen. Nur dass du dadurch nicht fromm oder selig zu werden gedenkest, wie die Juden es sich durch ihre Werke vermaßen, sondern solches dem Glauben überlassest, der dich ohne Werke zur neuen Kreatur macht.

## Termine

### **NaJuvoRe (Nach Jugend – vor Rente)**

Gewöhnlich am 4. Dienstag um 20.00 Uhr bei Familie Söllner im Dümoor 51

### **DAS JESUS-PROJEKT**

Wir lesen stückweise das äußerst anregende und sprachlich geschliffene Jesus-Buch von Professor Klaus Berger. Auf diese Weise wollen wir Jesus historisch sowie theologisch genauer auf die Spur kommen. Es ist ein riesiger Gewinn, den wir aus diesem Buch herausziehen können, ein Gewinn nicht zuletzt für den Glauben.

Dienstag, den 23. Februar 2021 um 20.00 Uhr: Sonderthema: Sterbehilfe. – Wir lesen die Stellungnahme von Bischof Hans-Jörg Voigt (SELK).

Dienstag, den 23. März 2021: Klaus Berbers Jesusbuch die Seiten 621-629: Der Sieg des Lebens über den Tod.

### **KINDERGOTTESDIENST**

Da der Kindergottesdienst in der Corona-Zeit bis auf Weiteres leider ausfallen muss, verschicken wir in diesem Monat noch wertvolles Material zur Bibel an unsere Kindergottesdienstkinder.

Außerdem weisen wir gerne auf die Kinderseiten 28+29 in jeder Ausgabe unserer »Kommenden Kirche«.

### **GEMEINDENACHMITTAGE**

Leider müssen die monatlichen Gemeindenachmittage aufgrund der elenden Corona-Krise bis auf weiteres ausfallen; Stichwort Risikogruppe. Sobald es zu verantworten ist, werden die Gemeindenachmittage am zweiten Mittwoch im Monat von 15.00 Uhr bis 16.30 Uhr wieder stattfinden.

### **KONFIRMANDENUNTERRICHT**

Samstags von 10.15-11.45 am 13. und 27. Februar 2021.

### **KIRCHENVORSTANDSSITZUNG**

Am Mittwoch, den 17. März 2021 um 16.00 Uhr im Gemeindesaal.

### **KIRCHENGEBET**

Wenn Sie eine besondere Fürbitte für bestimmte Personen unserer Concordia-Gemeinde im sonntäglichen Kirchengebet unserer Gottesdienste wünschen, sprechen Sie bitte bis zum Freitag in der Woche zuvor mit Pastor Dr. Söllner.

Dies kann zum Beispiel sein bei

- ♦ Krankheiten
- ♦ Unfällen
- ♦ bevorstehenden Operationen

## Gottesdienste

<b>Sexagesimae</b>		<b>Der vierfache Acker</b>	
7. Februar 2021	10.00 Uhr	Gottesdienst	
<b>Estomihi</b>		<b>Der Weg zum Kreuz</b>	
14. Februar 2021	10.00 Uhr	Themengottesdienst zu Jesaja 17-20	
<b>Invokavit</b>		<b>Versuchung</b>	
21. Februar 2021	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	
<b>Reminiszere</b>		<b>Gott und Mensch</b>	
28. Februar 2021	10.00 Uhr	Gottesdienst	
<b>Weltgebetstag</b>		<b>Vanuatu</b>	
5. März 2021	19.00 Uhr	Gottesdienst mit der Neuenhäuser Gemeinde in unserer Martin-Luther-Kirche → S. 14+15	
<b>Okuli</b>		<b>Bereit zum Verzicht</b>	
7. März 2021	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	

Sonntags geh´ ich  
zur Kirche –  
was denn sonst ...



## Anzeige

**Zwei Wohnungen im ehemaligen Haus von Lieselotte und Ernest Tansey sind zu vermieten.**

**Das Haus ist komplett renoviert und an modernste Anforderungen angepasst worden.**

**Besonders günstig ist die Nähe zur Altstadt sowie zum Bahnhof: Schwicheldtstraße 7.**



**Kontakt:**

**Lieselotte und Ernest Tansey Stiftung**

**Scheuenerstraße 13**

**29229 Celle**

**[tansley@t-online.de](mailto:tansley@t-online.de)**

## Aus dem Büro

### Wichtige Mitteilung an alle Leser dieses Gemeindebriefes:

Für die Finanzierung unserer Gemeindezeitung, von vielen liebevoll »KoKi« genannt, bitten wir um eine Kostenbeteiligung von **15,- €** im Jahr. Dieser Betrag ist auch ausreichend für diejenigen Gemeindeglieder, die freundlicherweise Ihre »KoKi« im Gottesdienst mitnehmen oder durch die CITI-Post zugestellt bekommen. Leider verteilt die CITI-Post nicht deutschlandweit und wir bezahlen für manche auswärtigen Leser einen Portoteil von 1,45 € pro Zeitung. **Deshalb unsere Bitte an genau diese auswärtigen Leser: Bitte überweisen Sie 25,- € Kostenbeteiligung pro Jahr. VIELEN DANK!**

## KIRCHENBEITRAG

- ◆ Bitte möglichst  $\frac{1}{2}$ - bzw.  $\frac{1}{4}$ -jährlich überweisen oder einzahlen (am besten als Dauerauftrag)

- ◆ auf unser Gemeinde-Konto :

**Neue IBAN:** DE95 2695 1311 0000 0008 02.

**Neue BIC:** NOLADE21GFW

- ◆ Bei der Überweisung bitte angeben:

Name

Buchungsnummer (ist im Büro zu erfragen)

Zeitraum des Kirchenbeitrages:

Quartal 1-4 / Halbjahr 1-2 / 2021

**Von Herzen DANKE!**



Im Büro begrüßt Sie  
unsere Sekretärin  
Frau Muhje Söllner

## Adressen und Termine

	
<b>PFARRAMT</b> Hannoversche Str. 51 ♦ Privat: Düpmoor 51 Pastor Dr. Peter Söllner ☎ 0 51 41 / 2 23 26 ♦ Privat: 0 51 41 / 9 33 54 91 Fax: 0 51 41 / 2 23 65 Email: concordia.gemeinde.celle@t-online.de Homepage: www.concordia-gemeinde-celle.com Büro: buero.concordia-gemeinde@t-online.de Bürozeiten: Mo-Fr von 9-12.00 Uhr Sprechzeiten Pastor Dr. Söllner in aller Regel: Di, Do und Fr von 10-12 Uhr; am si- chersten nach Vereinbarung	<b>Kirchenvorstand</b> Andreas Frankenstein, Fuhrenkamp 11      2 25 41 Karin Lohöfener, Sanddornweg 4          8 37 60 Michael Luck, Dehwinkelstr. 37          98 08 88 Rolf Lüdecke, Weingarten 13            38 15 62 Hans Shariati, Birnbaumweg 7          3 08 41 02 Kirsten van Vonderen-Delius, Schwicheldtstr. 15                          8 28 88
	Bei Einlieferung ins Krankenhaus bitten wir, den Pastor zu benachrichti- gen, wenn seelsorgerlicher Besuch gewünscht wird. ♦ ♦ ♦ Hausandacht und -abendmahl ebenfalls nach Absprache mit dem Pastor.
<b>Fahrdienst für Gottesdienste</b>	Anruf zur Zeit der Sprechstunden im Pfarramt
<b>Besuchsdienst</b>	Christiane Langhinrichs ☎ 38 15 62 ♦ Barbara Petersen ☎ 2 78 67 18 ♦ Muhje Söllner ☎ 9 33 54 91
<b>Bewirtung</b>	Laura & Holger Wichmann ☎ 3 21 15
<b>Blumendienst</b>	Ingrid Greve ☎ 0 51 43 / 6 65 15 85 ♦ Karin Lohskamp ☎ 88 02 19 ♦ Christiane Pflugsten ☎ 8 37 89 ♦ Laura Wichmann ☎ 3 21 15
<b>Frauenfrühstück</b>	Karin Lohöfener ☎ 8 37 60 ♦ Christiane Langhinrichs ☎ 38 15 62 ♦ Muhje Söllner ☎ 9 33 54 91
<b>Gemeindenachmittag</b>	Am 2. Mittwoch im Monat um 15.00 Uhr – 16.30 Uhr Andacht
<b>Jugendkreis</b>	In Verbindung mit <i>singin´weekend</i> nach Absprache
<b>Kirchenchor</b>	Projektsingen ♦ Jörg Hinz ☎ 0 51 42 / 50 94 54
<b>»Kommende Kirche«</b>	Redaktionsteam über das Gemeindebüro
<b>Konfirmandenunterricht</b>	Samstags 14-täglich von 10.15-11.45 Uhr
<b>NajuvoRe-Kreis</b>	<b>Nach Jugend – vor Rente:</b> Am 4. Dienstag im Monat um 20.00 Uhr bei Familie Söllner, Düpmoor. 51 ☎ 9 33 54 91
<b>Schaukasten</b>	Christiane Frankenstein ☎ 2 25 41
<b>Schuldnerberatung</b>	Vermittlung durch Pastor Dr. Söllner
<b>Seelsorgerliche oder psycho- logische Beratung</b>	Pastor Dr. Söllner – auch Vermittlung von psychologischen oder ärztli- chen Fachkräften
<b>Themen-Gottesdienst</b>	Am 2. Sonntag im Monat. Aktuelles Thema: Jesaja

## Christusgemeinde SELK ♦ Hannoversche Str. 15



Pfarrer Bernhard Mader, Kirchstr. 15, 29331 Lachendorf  
Tel.: 0 51 45 / 89 51; Fax: 28 06 49; Email: Celle-Lachendorf@selk.de



### Gottesdienste:

So 07.02.	9.00 Uhr	Predigtgottesdienst
So 14.02.	11.00 Uhr	Hauptgottesdienst
Mi 17.02.	19.00 Uhr	Passionsandacht
So 21.02.	11.00 Uhr	Predigtgottesdienst mit Lektor A. Helm

Aufgrund der Einschränkungen durch die Corona-Krise ist das Platzangebot begrenzt. Eine vorherige Anmeldung im Pfarramt unter 0 51 45 / 89 51 wäre zur Planung hilfreich. Bitte denken Sie an den Mundschutz und stimmen Sie zu, dass wir Adressen aufnehmen müssen.

Möge Gott Sie behüten und stärken! Ihr Pastor Bernhard Mader

### Regelmäßige Veranstaltungen:

Montags 19.00 Uhr Posaunenchor, anschließend Kirchenchor

Mittwochs, um 15.00 Uhr Seniorenkreis nach Absprache

Hauskreis nach Vereinbarung

„Der andere Hauskreis“ nach Vereinbarung

Sonntags: Spezialkindergottesdienst nach Plan

Besondere Termine: —

## Humor



### Anekdoten über Friedrich Dürrenmatt

**D**er Schweizer Schriftsteller und Maler Friedrich Dürrenmatt wäre am 5. Januar 2021 hundert Jahre alt geworden. Zur Erinnerung an diesen großen Schriftsteller, dessen bekannte Stücke „Der Besuch der alten Dame“ und „Die Physiker“ bis heute Pflichtlektüre an Schulen sind und dessen Werke in 40 Sprachen übersetzt wurden, veröffentlichen wir einige Anekdoten.

**F**riedrich Dürrenmatt war einmal in Berlin bei einer Podiumsdiskussion. Ein Zuschauer störte sich wohl am Schweizer Akzent in Dürrenmatts Deutsch und meinte irrtümlich, das sei Schweizer Deutsch. Ob er nicht Hochdeutsch sprechen könne, fragte er. Darauf Dürrenmatt: „Ich kann nicht höher.“

**E**inmal schaut Dürrenmatt, als er über den Casino-Platz in Bern zu einer philosophischen Vorlesung geht, einem Gärtner zu, der die Platanen schneidet. Der Gärtner wiederum beobachtet Dürrenmatt, wie er auf einem Hundedreck ausrutscht und auf den Hintern fällt. Zwei Stunden später kehrt Dürrenmatt von der Vorlesung über den Casino-Platz zurück, rutscht ein zweites Mal auf demselben Hundedreck aus und vergisst, so erzählt er selbst, nie

den Blick des Gärtners. „Da war das ganze Erstaunen über mich drin. Dass es überhaupt so einen Menschen gibt, der zweimal über den gleichen Hundedreck auf das Hinterteil ... Und das ist für mich Humor.“

**I**n ihrem Anwesen im Vallon de l'Ermitage oberhalb von Neuenburg halten die Dürrenmatts immer wieder Hunde – zum Leidwesen des Nachbarn, eines Notars. Dem geht besonders ein Cockerspaniel mit seinem Dauergebäll auf die Nerven. Schließlich setzt er eine schriftliche Beschwerde auf. Dürrenmatt erzählt später an einem Stammtisch, dass er pflichtbewusst den Beschwerdebrief genommen und seinem Hund vorgelesen habe, in der Hoffnung, der Hund schone den Notar künftig ein wenig.

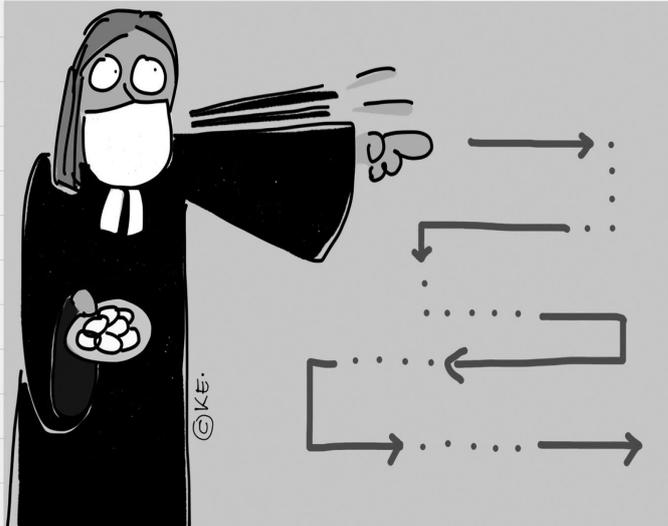
**A**ls Dürrenmatt 1969 den Großen Literaturpreis des Kantons Bern erhält, gibt er die Preissumme an literarische Außenseiter weiter und lädt zum gediegenen Bankett im Hotel Bellevue eine Gruppe von Hells Angels ein. Den irritierten Honoratioren erklärt er mit Blick auf die Rocker, die in den Louis-IV-Interieurs für Kontrast sorgen, das seien seine Freunde: „Ich liebe junge Leute, die Trachten tragen.“

Karikatur

"Ihr geht links  
und dann da drüben  
rechts nach vorn..."

Ach, ohne Üben  
konnte Jesus abendessen.

Mit  
Corona?  
Kannste  
vergessen!



## Kinderseiten

Hallo Kids,

in dieser KoKi geht es weiter mit Daniel Viel Spaß! Euer Andreas



Daniel geht rasch zu seinen Freunden und bringt ihnen die gute Nachricht.

Aber Daniel! Kein Mensch auf der Welt kann das, was du versprochen hast!

Du hast recht, kein Mensch kann das. Aber Gott kann es. Wir bitten ihn um die Antwort.



## Kinderseiten

Die vier jungen Israeliten beten. Da hat Daniel eine Erscheinung.



Gott, ich danke dir, dass du mir den Traum gezeigt hast!



Ihr habt ein riesengroßes Standbild gesehen. Der Kopf war aus Gold und die Füße aus Ton. Dann saht Ihr einen großen Stein gegen das Standbild rollen, und es zerbrach in viele Stücke.

Das goldene Haupt seid Ihr und Euer großes Reich, mein König. Andere, kleine Königreiche kommen danach. Wenn keines von allen mehr besteht, wird Gott ein neues Reich aufrichten, das nie zerstört werden kann.

Dein Gott ist größer als alle anderen Götter. Du sollst über die Provinz Babylon herrschen, und auch über alle Gelehrten, denen du heute das Leben gerettet hast!

Ja! Das war es! Aber was bedeutet der Traum?

Aber den anderen Gelehrten im Königreich gefällt diese Neuigkeit gar nicht.



So, so! Der König hat diesen jungen Israeliten zu unserem Vorgesetzten gemacht. Den müssen wir loswerden!

Jetzt noch nicht! Lasst uns erst Daniels Freunde beim König anschwärzen, dann wackelt Daniels Stuhl auch!

Eines Tages freuen sie sich. Der König lässt ein großes Standbild errichten. Alle Untertanen müssen es anbeten. Wer sich weigert, wird in einen glühenden Ofen geworfen.



Der König tut genau, was wir wollen. Er weiß nicht, dass die Israeliten nur ihren Gott anbeten.

Daniels Amt ist zu hoch, und wir können ihm nichts Böses nachsagen. Aber wir fangen mit seinen Freunden an.

Wie es mit den Freunden Daniels weitergeht, könnt ihr im März lesen.

### Meine Rückkehr nach Südafrika

Von Sharleena Söllner



Endlich ist es soweit – ich sehe meinen Freund, Danny, nach sieben Monaten Fernbeziehung noch heute wieder. Das war vielleicht ein langer Weg. Ein Weg voller Tränen, langen Gesprächen über Videocall und des Wartens. Und nun hat das Ganze bald ein Ende. Ich sitze gerade am Frankfurter Flughafen und komme aus dem Flugzeug, das in Hannover gestartet ist. Noch sind es so circa 13 Stunden bis ich in Johannesburg ankomme. Ihr könnt euch wahrscheinlich alle vorstellen, dass ich es kaum abwarten kann. Auch wenn ich schon die sieben Monate überstanden habe, fühlen sich die 13 Stunden jetzt wie eine Ewigkeit an. Bis ich hier sitzen kann, war es aber doch ein langer Prozess von neuer Versicherung abschließen bis hin zum Corona-Test machen.

Endlich in Johannesburg angekommen, wurde ich dann von Danny abgeholt, der aber auf Grund von Corona-Maßnahmen nicht den Flughafen betreten durfte. Also musste ich erstmal den richtigen Weg aus dem Flughafen raus finden, aber auch das habe ich geschafft. Endlich vereint nach so langer Zeit. Und zum Glück habe ich auch ein dreimonatiges Touristen-Visum am Flughafen erhalten. Gott sei Dank!

Großer Sprung – nun sind schon drei Monate vergangen und es ist einiges passiert. Ich habe wieder angefangen an meiner alten Schule, Wings for Life, zu arbeiten. Die Arbeit, meine Kolleginnen und vor allem die Kinder habe ich sehr vermisst. Und hinzu kommt dann auch, dass ich natürlich kein Geld von der Schule bekomme. Manche Kinder konnten sich noch sehr gut an mich erinnern und andere haben dazu ein wenig gebraucht. Viele der Kinder sind aber auch nicht mehr an der Schule. Der Hauptgrund dafür ist, dass viele der Eltern ihre Jobs durch die Corona-Pandemie verloren haben und deshalb die Schulgebühr nicht mehr zahlen können. Hoffentlich sieht das nächste Jahr wieder anders aus, da auch viele Assistentinnen und Assistenten darunter leiden und den Job verloren haben. Die LehrerInnen und AssistentInnen, die noch angestellt sind,



bekommen auch weniger Gehalt ausgezahlt. Viele hatten schon davor Geldprobleme und sind gerade so über die Runden gekommen. Es ist eine harte Zeit für viele hier. Ich habe die meiste Zeit aber doch im Office verbracht, um den ganzen Papierkram nachzuholen. Das habe ich wirklich sehr genossen. Diesmal ist es ein ganz anderes Gefühl, seitdem ich wieder zurück bin. Ich bin nicht als „Freiwillige“ (FSJ) hier, sondern aus eigener Initiative. Die Arbeitszeiten kann ich mir selber einteilen und da Kids-Club wegen Corona zurzeit nicht stattfindet, habe ich am Wo-

## Jugendseiten

chenende auch komplett frei. Diese Zeit habe ich viel mit Dannys und meinen Freunden verbracht. Nach dem sehr harten und zweimonatigen Lockdown war so ziemlich wieder alles auf und wir hatten viel Freiraum. Es gab keine Kontaktbeschränkung und keine Ausgangssperre. Trotzdem nimmt Südafrika es sehr ernst mit den Kontrollen an den Eingängen von Geschäften, Bars oder Restaurants. Es steht meist immer eine Person davor mit Desinfektionsmittel, einem Fieberthermometer und einer Liste, wo man seinen Namen, Telefonnummer und seine Gradzahl eintragen muss. Nur das Betreten mit Maske in geschlossene Räume wird hier und da nicht ganz so eingehalten.

**G**enug zum Thema Corona. In meiner Zeit zurück in Südafrika hat Danny, mein Freund, mir einen Heiratsantrag gemacht – und natürlich habe ich JA gesagt. Wir sind also verlobt und ich bin mehr als glücklich und dankbar, dass ich meinen zukünftigen Mann durch mein Auslandsjahr kennenlernen durfte. Natürlich hat Danny meinen Vater ganz traditionell um Erlaubnis und seinen Segen gebeten, wenn auch nur über Videocall, da es anders nun mal nicht möglich war. Was nicht alles so in drei Monaten passieren kann. Mein erstes Weihnachten mit seiner Familie war auch ein wundervolles Erlebnis. Ich kann hier in Südafrika zwar überhaupt nicht in Weihnachtsstimmung kommen bei der Hitze, aber trotzdem waren es eine tolle Advents- und Weihnachtszeit. Hier in Südafrika wird Weihnachten fast überall am 25. Dezember gefeiert. Also hatte ich die Gelegenheit, mein gewohntes Weihnachten mit Danny zusammen am 24. Dezember zu feiern. Abends sind wir in den deutsch/englischen Gottesdienst gegangen in meiner alten Kirche, wo ich zu meiner Zeit als Freiwillige schon Kindergottesdienst gehalten habe. Wir haben sogar die typischen Weihnachtslieder gesungen und das nicht nur in Englisch und Afrikaans, nein, sondern auch auf Deutsch und auch Danny hat auf Deutsch mitgesungen. Da kamen mir tatsächlich auch die Tränen und ich habe meine Familie und den Weihnachtsgottesdienst zuhause in der Concordia-Gemeinde doch sehr vermisst. Gerade auch das tolle Krippenspiel und den besinnlichen Abendgottesdienst. Nichtsdestotrotz war es trotzdem ein wunderschöner Heiligabend. Ganz bestimmt war auch ein Grund dafür, dass ich Spätzle mit Sauerkraut gemacht habe und dies unser Weihnachtsessen war. Ich glaube nicht, dass Danny sich irgendwann mal mit Sauerkraut anfreunden wird, aber ich werde es definitiv weiterhin versuchen. Am nächsten Tag haben wir dann Dannys komplette Familie zu uns eingeladen und wir haben gegrillt. Ja, ihr habt richtig gehört – wir haben an Weihnachten gegrillt! Puh, ich weiß es jetzt umso mehr zu schätzen, was meine Mama immer für einen Aufwand hat, wenn die Familie zum Weihnachtsessen da ist. Ich hätte gut auf die Nachspeise verzichten können, um mir den Abwasch zu sparen. Aber es war Weihnachten und Süßspeisen gehören nun mal dazu. Zum Glück hatte ich tatkräftige Unterstützung von Dannys Schwester. *Es grüßt euch aus Südafrika herzlich Eure Sharleena*



## Anzeigen



*Gartenvergnügen*  
**LOCHTE**

- GartenBaumschule
- Gartenambiente
- Garten & Landschaftsbau

*Natur pur in  
Ihrem Garten...*

... heißt für uns ein harmonisches  
Miteinander von Pflanze, Mensch  
und Tier!

Wir beraten Sie fachgerecht über  
eine artgerechte Bepflanzung, das  
richtige Düngen und behutsamen  
Pflanzenschutz.

Hehlenkamp 1, 29223 Celle  
Tel. 0 51 41/93 94-0  
[www.gartenvergnuegen.de](http://www.gartenvergnuegen.de)

Intelligente Lösungen handwerklich umgesetzt 

**F.U.G. WEDEMAYER** GmbH  
**Heizung • Sanitär • Klima • Energie**

Breite Str. 25  
29221 Celle  
☎ **300 73 30**  
Fax 300 73 33

**SPAREN SIE GELD, HEIZEN  
SIE WIRTSCHAFTLICH**

- Wartung
- Sanierung
- Kesselumtausch
- Öl- und Gasheizungen
- **Kundendienst (24h)**

[info@fug-wedemeyer.de](mailto:info@fug-wedemeyer.de) - [www.fug-wedemeyer.de](http://www.fug-wedemeyer.de)

**FRITZ WEISS Bedachungs-GmbH**

- Neu- und Umdeckungen
- Reparaturen
- Isolierungen
- Dachklempnerarbeiten
- Fassadenverkleidungen
- Gründach
- Solar

**Inh. Christian Zahradnik**  
Dachdeckermeister

Sprengerstr. 42A • 29223 Celle

Seit 1866  
Bedachungs-GmbH

**FRITZ WEISS**  
Inh. Dachdeckermeister  
Christian Zahradnik

Tel.: 05141 93590  
Fax: 05141 935925  
[info@weiss-dach.de](mailto:info@weiss-dach.de)

## Nutzen Sie meine Erfahrung.

Versichern, vorsorgen, Vermögen bilden.  
Dafür bin ich als Ihr Allianz Fachmann der  
richtige Partner. Ich berate Sie umfassend  
und ausführlich. Überzeugen Sie sich selbst.



### Martin Dianati

Allianz Hauptvertretung  
Mühlenstr.10 d  
29221 Celle

[martin.dianati@allianz.de](mailto:martin.dianati@allianz.de)  
[www.allianz-dianati.de](http://www.allianz-dianati.de)

Tel. 0 51 41.90 21 15  
Fax 0 51 41.90 21 21

**Allianz** 

## Anzeigen



**AUTOGASTANKSTELLE**  
mit LPG Flüssiggas



**Thomas Hapke**  
Kfz-Meisterbetrieb  
auch Motorrad-AU  
Braunschweiger Heerstraße 42-44 • 29221 Celle  
Telefon 05141 / 26760 • [www.thomas-hapke.de](http://www.thomas-hapke.de)



**Pieper**

**FLIESEN- & NATURSTEINVERLEGUNG**

Burger Landstr. 50 • 29227 Celle  
Tel. 05141 981302 • E-Mail: [jpieper@pieper-fliesen.de](mailto:jpieper@pieper-fliesen.de)  
[www.pieper-fliesen.de](http://www.pieper-fliesen.de)

*Fachgerechte Verlegung... Überzeugende Qualität!*



**Tischlerei  
Duwe & Goldschmidt**



Treppen · Haustüren · Fenster · Wintergärten · Objektbau

**>> Individuelle Einrichtungen <<**  
für Ihr Geschäft oder für Zuhause.

– Junge Ideen handwerklich umgesetzt –

Jägerstraße 41 · 29221 Celle  
Tel. (0 5141) 90 82 24 und 90 82 25 · Fax (0 5141) 2 39 83

Kommende Kirche, Monatsheft der „Concordia-Gemeinde, Ev.-Luth. Freikirche in Celle“.

Herausgeber und Verleger: Kirchenvorstand der Concordia-Gemeinde

Redaktionsteam: Andreas Frankenstein, Christiane Pfingsten,  
Muhje, Sharleena und Pastor Dr. Peter Söllner.

Druck: Gemeindebriefdruckerei Harms, Martin- Luther-Weg 1, 29393 Groß Oesingen.

Bankkonto IBAN: DE59 2575 0001 0000 0008 02      BIC: NOLADE21CEL

Redaktions- und Anzeigenschluss für die nächste Ausgabe: der 15. des Vormonats.

Jährlicher Bezugspreis: 15,- €

## Anzeigen

Rechtsanwalt

**Dr. jur.  
Gerhard Meyer zu Hörste**



Fachanwalt für Familienrecht, Steuerrecht u. Agrarrecht  
Verkehrsrecht, Erbrecht, Familienrecht, Steuer- u. Steuerstrafrecht,  
Höferecht, Agrarrecht

Königstraße 18 · 30175 Hannover  
Tel. 0511 - 34 22 55 · Fax 0511 - 31 45 50  
eMail: info@goltermann-partner.de

Hier könnte  
**Ihre**  
Anzeige stehen —  
bei Interesse  
wenden Sie sich bitte  
an unser Büro!

**HARTUNG BESTATTUNGEN**  
Inh. Volker Hartung  
Persönliche Betreuung zu niedrigen Festpreisen

*Haben Sie Fragen zu Vorsorge-  
regelungen oder zur finanziellen  
Absicherung einer Bestattung?  
- Wir informieren Sie kostenlos  
und unverbindlich.*

Bahnhofstraße 19 · 29221 Celle · **Telefon (05141) 55 06 88**

Wohnen fängt mit Wichmann an!



**WICHMANN-GRUPPE**  
WOHNUNGSUNTERNEHMEN

Lauensteinplatz 4 · 29225 Celle · Telefon 05141-9051-0 · [www.wichmann-gruppe.de](http://www.wichmann-gruppe.de)

Hier könnte  
**Ihre**  
Anzeige stehen —  
bei Interesse wenden Sie sich bitte  
an unser Büro, Tel. 0 51 41 / 2 23 26

## Anzeigen



**PRAXIS FÜR PHYSIOTHERAPIE . PHYSIO AKTIV CELLE**

**Kirsten van Vonderen-Delius** Dipl. Physiotherapeutin  
**Arno van Vonderen** Dipl. Physiotherapeut  
 Dipl. Gesundheitswissenschaftler

- Krankengymnastik/ Bobaththerapie
- Manuelle Therapie
- Lymphdrainage
- Pilates
- Fango & Massage
- Kiefergelenktherapie
- ... u.v.m.



**MILON PREMIUM GESUNDHEITZIRKEL. FIT IN 35 MINUTEN. EINFACH. SICHER. EFFEKTIV.**

Westfeld 15/P vor dem Haus . 29227 Celle (Westercele) . **Telefon: 0 51 41 - 81 5 76** . [www.physio-aktiv-celle.de](http://www.physio-aktiv-celle.de)

**KAISERTEAM.de**  
**Elektro-Informationstechnik**



**Hermannsburg • Celler Str. 58**  
**Telefon 05052/98800**

wandliebe

**DER TAPETENLADEN**

KLEINER PLAN  
 29221 CELLE  
 TELEFON 0 51 41 - 70 87  
[WWW.WANDLIEBE.DE](http://WWW.WANDLIEBE.DE)





**Ankermann**  
*8x in Ihrer Nähe!*

**Wir ♥ Lebensmittel.**

**Wir freuen uns auf Sie im E center Celle.**

Concordia-Gemeinde ♦ Hannoversche Str. 51 ♦ 29221 Celle



**WEDEKIND**  
... wäscht für Sie

Schrankfertige Wäsche · Berufskleidung  
Heimtextilien · Heißmangel · Mietwäsche  
PRIVAT · HOTEL · GASTRONOMIE

29223 Celle · Alter Bremer Weg 29 · Tel. 3 37 86



**DOMINIK  
PREMPER  
TEPPICHE**

Stilvolles  
**EINRICHTEN mit  
unseren Produkten**

- Orient- und Webteppiche (modern, klassisch & Design)
- Kissen
- Teppichboden
- Parkett
- Laminat
- Hart-PVC
- Linoleum
- Plissee **NEU**
- Polsterstoffe **NEU**

**Dominik Premper  
Teppiche GmbH**  
Mauernstraße 46 · Celle

Telefon 0 51 41 - 90 05 25  
Telefax 0 51 41 - 34 97 49  
dominikpremp@arcor.de

Partner des  
CONSULAT DES TEPPICHS®

**BARTELS** **BÜRO  
SYSTEME**

Winkelmanns Graff 16 - 29227 Celle  
Telefon: 0 51 41 - 98 54 0  
Telefax: 0 51 41 - 98 54 30  
info@bartelsbuerosysteme.de

Heimleitung: Gabriele Eickenrodt  
SEIT 1972  
Lüder-Wose Straße 37 · 29221 Celle



**Vera Meyer**  
ALTEN- UND PFLEGEHEIM GMBH

Vollstationäre Pflege  
Kurzzeitpflege  
Demenzpflege  
Palliative Pflege zum Lebensende

Info: Mo.-Fr. 8.00 -15.00 Uhr  
Telefon 051 41 / 21 0 39 · Telefax 0 51 41 / 21 0 38  
gabriele-eickenrodt@t-online.de · www.pflege-vera-meyer.de

Vertragspartner:  
**Stiftung Celler Netz**  
Hospiz- und Palliativstützpunkt

